

vorwärtsEXTRA



POLITIK FÜR ARBEITENDE MENSCHEN

ARBEIT IM 21. JAHRHUNDERT ist das Schwerpunktthema des außerordentlichen Landesparteitags. Der Landesvorstand hat Anträge zur Zukunft der Arbeitswelt vorbereitet.

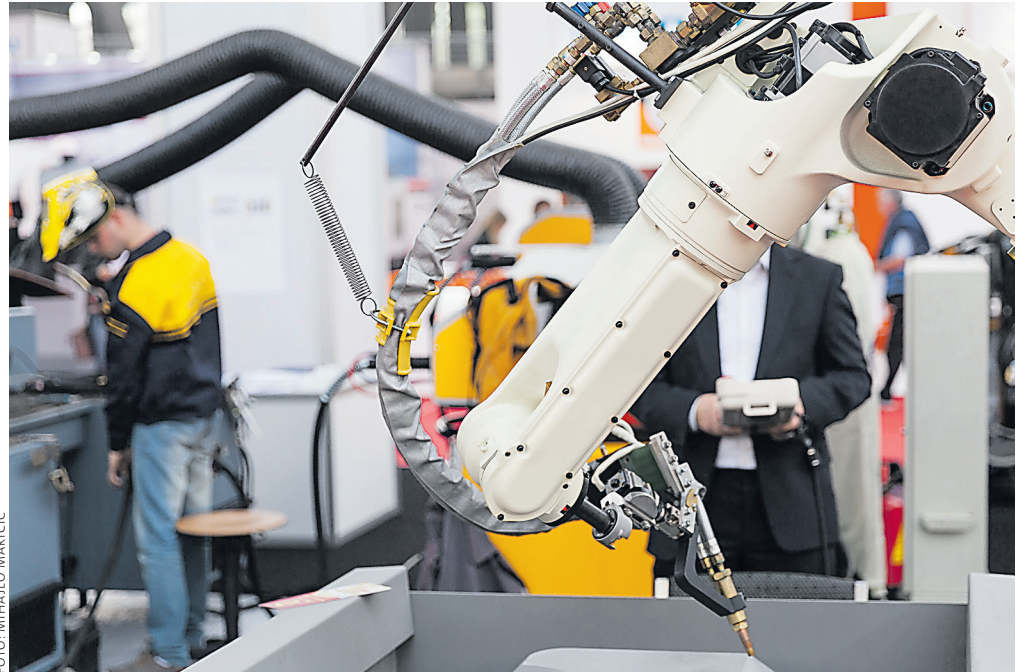
Digitalisierung, Globalisierung, demografischer Wandel: Die Arbeitswelt befindet sich im Umbruch. Nicht nur die Arbeitsbedingungen ändern sich, auch die Einstellung der Menschen zur Arbeit.

Der Landesvorstand hat deshalb für den außerordentlichen Landesparteitag am 21. März das Thema „Arbeit im 21. Jahrhundert“ in den Mittelpunkt gestellt. Der Kampf für bessere Arbeitsbedingungen und für die Interessen der arbeitenden Menschen ist und bleibt die

historische Aufgabe der Sozialdemokratie. Für die Debatte hat der Landesvorstand Anträge zu unterschiedlichen Aspekten der Arbeitswelt erarbeitet.

Sechs Stunden sind genug

Wenn die Produktivität immer weiter gesteigert und die Arbeit immer mehr verdichtet wird, kann die Arbeitszeit verkürzt werden. „Sechs Stunden Arbeit pro Tag sind genug“, heißt es in einem der Anträge. Der technische Fortschritt er-



Wenn der Roboter zum Kollegen am Arbeitsplatz wird: Die SPD sorgt dafür, dass Arbeitnehmerrechte dem Fortschritt nicht zum Opfer fallen.

laubt auch mehr Flexibilität bei der Arbeitszeitgestaltung und in manchen Berufen auch bei der Wahl des Arbeitsortes, zum Beispiel durch Homeoffice.

Die Arbeit der Zukunft wird nicht weniger, sondern andere Formen der Belastung und Beanspruchung mit sich bringen. Daher soll mehr Wert auf die Gesund-

heit der Beschäftigten gelegt werden.

Mehr Mitbestimmung

Ein weiterer Antrag fordert die Stärkung der betrieblichen Mitbestimmung. Arbeitgeber, die Betriebsräte behindern, sollen strafrechtlich sanktioniert werden. Öffentliche Aufträge sollen nur noch an Unternehmen

gehen, die einen Tarifvertrag anwenden. Zuwanderung in den Arbeitsmarkt soll besser genutzt und organisiert werden.

Technischer Fortschritt kann die Grundlage für qualitatives Wachstum sein. In diesem Sinne sollen innovative Unternehmen und Neugründungen unterstützt werden. ■

SCHLESWIG-HOLSTEIN

SPD

AUßERORDENTLICHER LANDESPARTEITAG

21. MÄRZ 2020 – 10 UHR
LÜBECK – MUSIK- UND KONGRESSHALLE

- REDE DER LANDESVORSITZENDEN SERPIL MIDYATLI
- SCHWERPUNKTTHEMA: ARBEIT IM 21. JAHRHUNDERT
GASTREDNER: PROF. DR. GUSTAV HORN, PARTEIVORSTAND
- SATZUNGSÄNDERNDE ANTRÄGE
- WEITERE ANTRAGSBERATUNG

ANTRAGSSCHLUSS 5. MÄRZ 2020
ALLE THEMEN, ALLE ANTRÄGE AUF: [HTTP://SPD.SH/LPT20](http://SPD.SH/LPT20)

SATZUNGSREFORM KURZ VOR DEM ZIEL

Nach über 50 Jahren soll der außerordentliche Landesparteitag eine neue Satzung für den SPD-Landesverband Schleswig-Holstein beschließen. Nach über zwei Jahren Vorbereitung und gründlicher Diskussion auf allen Ebenen hat der Landesparteierrat am 3. Februar letzte Anregungen gegeben. Kontrovers wurde über eine Jugendquote diskutiert. Eine knappe Mehrheit sprach sich dafür aus.

Der Landesvorstand hat viele Vorschläge aus den Gliederungen in den Sat-

zungsentwurf eingearbeitet. Er ist übersichtlicher strukturiert und an den aktuellen Stand der übergeordneten Regelungen angepasst.

So wird es künftig möglich sein, eine Doppelspitze für den Landesvorstand zu wählen. Die Mitgliederbeteiligung wird ausgebaut. Der Landesparteierrat wird in seiner Rolle als Beschlussgremium zwischen den Parteitag gestärkt. Seine Zusammensetzung wird als Delegiertengremium direkt von den Kreisverbänden bestimmt. ■

NEUE WEGE ZURÜCK IN DIE ARBEIT

SOLIDARISCHES GRUNDEINKOMMEN:

Berlins Regierender Bürgermeister Michael Müller hat sein Modell für den Sozialstaat der Zukunft auf einer Veranstaltung der SPD-Landtagsfraktion vorgestellt.

Die SPD hat ein neues Konzept für den Sozialstaat beschlossen. Solidarität, Zusammenhalt, Menschlichkeit – das sind die Grundsätze für unseren Sozialstaat der Zukunft.

In der Debatte um die Zukunft des Sozialstaates hat 2017 Berlins Regierender Bürgermeister Michael Müller das Modell des „Solidarischen Grundeinkommens“ (SGE) entwickelt. In Berlin ist nun das Modellprojekt

als Alternative zu Hartz IV gestartet. Auf Einladung der SPD-Landtagsfraktion hat Michael Müller am 7. Februar das Konzept persönlich auf einer Veranstaltung im Landeshaus erläutert und über den Stand der Umsetzung in Berlin informiert.

Teilhabe durch Arbeit

Das Modellprojekt des SGE startet in Berlin mit 1000 Arbeitsplätzen. Es ist ein Baustein in der sozialdemo-



Michael Müller (rechts) diskutierte im Landeshaus. Neben ihm Birte Pauls und Fraktionschef Ralf Stegner.

kratischen Arbeitsmarktpolitik, um die Langzeitarbeitslosigkeit weiter zu reduzieren. Teilhabe durch wertgeschätzte Arbeit ist der zentrale Anspruch in diesem Konzept – mit einem Mehrwert für die Gesellschaft.

Die Arbeitsplätze sind unbefristet, sozialversicherungspflichtig und fair bezahlt. Die Einsatzfelder sind breit gefächert – in Schulen und Stadtteilen, im Nahverkehr und im sozialen Be-

reich. Im Rahmen des SGE sollen sich Menschen weiter qualifizieren mit dem Ziel, eine reguläre nicht geförderte Beschäftigung zu erhalten.

„Die Menschen erwarten von der Politik zu Recht, dass sie sich ihrer drängenden Probleme annimmt. Dazu gehört ein starker Sozialstaat, der sie nicht im Stich lässt, wenn sie ihn einmal brauchen“, gab Michael Müller zu bedenken.

In der einstündigen Diskussion wurden Fragen zur konkreten Umsetzung erörtert. „Arbeit hat mit Würde und Teilhabe zu tun. Und mit der Tatsache, dass sich jeder nach seinem Können in die Gesellschaft einbringen kann“, sagt die sozialpolitische Sprecherin der Landtagsfraktion, Birte Pauls.

Die Präsentation von Michael Müller auf der Homepage der Landtagsfraktion: spd-fraktion-sh.de/downloads/

ELTERN ENTLASTEN VON HOHEN SCHULKOSTEN

LANDTAGSFRAKTION: Gemeinsame Anstrengungen von Bund, Land, Schulträgern und Schulen sind nötig!

Eltern geben zur Zeit im Jahr durchschnittlich mehr als 1000 Euro aus, die durch den Schulbesuch ihrer Kinder erforderlich sind. Für viele Eltern, besonders, wenn sie mehrere Kinder haben, ist das nur schwer zu verkraften. Das Bildungs- und Teilhabepaket des Bundes reicht nicht einmal im Ansatz aus, um Familien mit wenig Geld zu entlasten.

Die SPD-Landtagsfraktion setzt sich dafür ein, dass der Bund die Mittel für das Bildungs- und Teilhabepaket erheblich aufstockt und die Ganztagsoffensive des Bundes verstärkt. Die SPD-Landesvorsitzende Serpil Midyatli, der bildungspoliti-

sche Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Martin Habersaat, und der schulpolitische Sprecher, Kai Vogel, haben einen umfangreichen Maßnahmenkatalog vorgestellt.

Priorität für Grundschulen

„Wir halten es für nötig und für finanzierbar, kurzfristig zumindest den Besuch der Grundschule kostenfrei zu machen. Unsere entsprechenden Haushaltsanträge wurden von der Koalition leider abgelehnt. Wir hoffen darauf, dass wir das Thema Schulkosten im Bildungsausschuss weiter bewegen können“, erläutern die Abgeordneten.

Die Schulen sollen Arbeitsmaterialien für alle Schülerinnen und Schüler bereithalten. An manchen Schulen habe sich ein finanzieller Wildwuchs bei Aktionen wie Klassenreisen eingebürgert, kritisieren die Parlamentarier. Sie halten Richtwerte für die Kostenbelastung durch solche Unternehmungen für erforderlich.

Schwimmunterricht soll für Eltern keine Kosten verursachen. Bisher wurden aber die Kosten vielfach durch die Schulträger an die Eltern weitergereicht. Das soll zukünftig über die Neuregelung des Kommunalen Finanzausgleichs vom Land übernommen werden. Berufsschüler und Oberstufenschüler sollen nicht mehr von der Kostenfreiheit der Schülerbeförderung ausgeschlossen werden. ■

SPD

AFA

DREIUNDZWANZIGSTER POLITISCHER ASCHERMITTWOCH IN NORDDEUTSCHLAND

26. FEBRUAR 2020

19.00 UHR, EINLASS 18.30

HOTEL AM ALTEN BAHNHOF

BAHNHOFSTRAÙE 32, 25709 MARNE

- **EHRENGAST:**
KAPITÄN BODO BODENWELLE
- **SPIELERISCHE ALLTAGSERZÄHLUNGEN VON DER WESTKÜSTE**
MICHAEL WOLPMANN, DIRK DIEDRICH
- **TANZEINLAGEN: MKG BALLETT**

EINTRITT FREI!

UM ANMELDUNG WIRD GEBETEN:

INFO@SPD-SH.DE

POLITISCHE ANTWORTEN FÜR GUTE ARBEIT IM 21. JAHRHUNDERT

Die Arbeitswelt wandelt sich rasant. Von diesem Transformationsprozess sind viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ganz besonders betroffen. Diesen Wandel wollen wir als SPD sicher für sie gestalten.

Gleichzeitig klagen die Unternehmen über die Schwierigkeit, Fachkräfte zu finden. Dieser Trend zum Fachkräftemangel wird sich in den nächsten Jahren verstärken – auch in Schleswig-Holstein.

Auf dem außerordentlichen Landesparteitag am 21. März in Lübeck wollen wir Antworten auf die Frage geben, wie die Arbeitswelt im 21. Jahrhundert sozialdemokratisch gestaltet werden kann.

Neue Technologien bieten große Chancen für die Gesellschaft und für die Arbeitswelt, bergen aber auch Gefahren.

Ein großer Teil der Arbeit im produzierenden Gewerbe kann automatisiert werden. Für Verwaltungstätigkeiten in Unternehmen ist das Automatisierungspotenzial ebenfalls gestiegen. Man geht davon aus, dass in Schleswig-Holstein mehr als 200.000 Menschen in Berufen arbeiten, in denen mehr als 70 Prozent der Tätigkeiten automatisiert werden können.

Gleichzeitig haben wir mit dem Fachkräftemangel zu kämpfen – auch in Schleswig-Holstein. Das Problem wird sich bis 2035 noch verschärfen. Dann werden in



FOTO: BERND MARZI

Schleswig-Holstein 300.000 Fachkräfte fehlen.

Auf diese Fragen müssen und wollen wir Antworten finden.

■ Wir brauchen mehr gute Arbeit! Wir müssen die Tarifbindung stärken, wir müssen über bessere Arbeitszeitmodelle reden. Die Abwrackung des Tariftreue-

gesetzes war ein großer Fehler der jetzigen Landesregierung.

■ Stichwort „Maschinensteuer“: Unternehmen, die besonders von der Transformation profitieren, sollten einen Teil der Fortschrittsdividende an die Gesellschaft zurückführen.

■ Wir müssen die Weiterbildung stärken, denn die Qualifizierung ist der Schlüssel zur Teilhabe an der Gesellschaft. Wir brauchen einen Rechtsanspruch auf Weiterbildung, das Bildungssystem muss gerechter werden.

■ Deutschland ist längst ein Einwanderungsland und wir brauchen auch weiterhin eine Zuwanderung von mindestens 260.000 Menschen pro Jahr. Deutschland und Schleswig-Holstein haben

in den letzten Jahren viele Menschen willkommen geheißen. Diesen Menschen muss durch Anerkennung von Abschlüssen, durch Sprachkurse und Qualifizierungsmaßnahmen der Zugang zum Arbeitsmarkt geebnet werden.

■ Und die Landesverwaltung muss durch gutes Beispiel vorangehen! Das Besoldungsniveau im öffentlichen Dienst in Schleswig-Holstein liegt weiter unter dem anderer Bundesländer. Gleichzeitig gibt es immer noch zu viele Beschäftigte auf befristeter Basis. Grundschullehrkräfte müssen höher besoldet und die Arbeitszeiten von Angestellten und Beamten angeglichen werden.

*Christopher Schmidt
Mitglied des Landesvorstands*

TERMINE

- **26. Februar, 18.30 Uhr**
Munitionsaltlasten in der Ostsee – alles im Griff? Veranstaltung der SPD-Landtagsfraktion. Travemünde, Hotel aROSA. Anmeldung: a.lessmann@spd-ltsh.de.
- **27. Februar, 19.00 Uhr**
Klimaschutz – Europäische Perspektive, mit Delara Burkhardt, MdEP. Elmshorn, AWO Stadtteilzentrum.
- **28. Februar, 18.30 Uhr**
Verleihung Olof-Palme-Friedenspreis, Kreisverband Stormarn. Reinbek, Schloss Reinbek.
- **29. Februar, 10.00 Uhr**
Außerordentlicher Kreisparteitag Steinburg mit Heiner Dunckel, MdL. Heiligenstedten, Zur Erholung.
- **17. März, 19.00 Uhr**
„Die Rede“ mit Dr. Carsten Brosda, Kultursenator Hamburg: „Die Kunst der Demokratie“. Kiel, Kulturforum, Anmeldungen an: info@kulturforum-sh.de

JUSO-SEMINARE

- **15. März, 11 - 17 Uhr**
Argumente gegen rechte Parolen – Ausbildung zu Stammtischkämpfer*innen. Kiel, Walter-Damm-Haus.
- **4. bis 5. April**
Rotes Wochenende, ein Seminarwochenende. Bad Segeberg, Jugendherberge.

PERSONALIEN

Die Europaabgeordnete **Delara Burkhardt** hat ihr Team verstärkt. Im Brüsseler Büro wird sie von **Josefine Kroll** unterstützt. Im Kieler Büro ist **Philipp Munck** dazugekommen. Neben der alltäglich anfallenden Arbeit wird er sich vorwiegend um das Veranstaltungsmanagement kümmern. Außerdem organisiert er Besuchsfahrten nach Brüssel und Straßburg. ■



Wie hier den bekannten Radiomoderator Carsten Kock (links) begrüßten SPD-Landesvorsitzende Serpil Midyatli und Fraktionschef Ralf Stegner gemeinsam die Gäste beim Neujahrsempfang im Lillebräu in Kiel.

NEUES JAHR – NEUE ZIELE

Gut 300 Gäste aus Vereinen und Verbänden, Kultur, Politik und Verwaltung gaben sich beim **NEUJAHRSEMPFANG** von SPD-Landtagsfraktion und SPD-Landesverband am 21. Januar im Kieler »Lillebräu« ein Stelldichein.

Ulf Kämpfer, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Kiel, rief in seiner Neujahrsrede die Gäste auf, wieder stolz auf die SPD zu sein. Es sei die Aufgabe der Sozialdemokratie das Land zusammenzuhalten und Dinge zusammen zu bringen, die erst einmal nicht zusammen gingen.

Ralf Stegner, Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion,

kritisierte die Landesregierung. Mittlerweile seien die inneren Widersprüche von CDU, Grünen und FDP so vielzählig geworden, dass die SPD-Fraktion überlege, dazu einen Adventskalender zu machen: „Jeden Tag ein neuer Widerspruch.“

SPD-Landesvorsitzende Serpil Midyatli gab das Thema der SPD Schleswig-Holstein für 2020 vor: Arbeit.

„Durch digitale Arbeitsweisen beschleunigen sich Arbeitsabläufe und unsere Kommunikation immens. Ständige Erreichbarkeit, Homeoffice, flexible Arbeitszeiten,“ beschrieb die Landesvorsitzende das Problem.

In vielen Branchen gebe es Fachkräftemangel, andererseits seien viele Menschen in prekären Arbeitsverhältnissen mit Unsicherheit und viel zu geringen Löhnen. „Hier muss sich viel verändern,“ kündigte die Serpil Midyatli an. „Das wird das große Projekt der SPD Schleswig-Holstein.“ ■

NEUE KRÄFTE IM WALTER-DAMM-HAUS

Frederik Digulla ist seit Februar neuer Pressesprecher der SPD Schleswig-Holstein. Seine Vorgängerin Mareike Overbeck wechselt als Referentin zur SPD-Landtagsfraktion.

Pressesprecher

Der 28-Jährige wird neben der Pressearbeit auch die Aufgabe als persönlicher Referent der SPD-Landesvorsitzenden übernehmen. Frederik Digulla hat in Kiel auf Lehramt studiert und sein anschließendes Referendariat in Neumünster abgeschlossen. Zuvor war

er als Projektmanager für den SPD-Landesverband sowie Büroleiter für den Bundestagsabgeordneten Franz Thönnies tätig. Er war seit

2018 stellvertretender Kreisvorsitzender der SPD Kiel und seit dem vergangenen Jahr Mitgliederbeauftragter des Landesverbandes.



Marie Strake und Frederik Digulla freuen sich auf ihre Aufgaben.

Kreisbüro Kiel

Auch in der Geschäftsstelle des Kreisverbands Kiel hat es einen Wechsel gegeben. Seit Anfang des Jahres kümmert sich Marie Strake um das Parteibüro der Landeshauptstadt. Sie hat in der Landesgeschäftsstelle Veranstaltungsorganisation gelernt und ist daher mit Parteiarbeit und dem Haus bestens vertraut.

Das Büro ist zu folgenden Öffnungszeiten erreichbar: Montag 9.00–14.00 Uhr, Dienstag 13.00–18.00 Uhr, Donnerstag 11.00–16.00 Uhr. ■

WIR GRATULIEREN IM JANUAR...

- ZUM 100. GEBURTSTAG:**
Elfriede Stender, Eutin
- ZUM 96. GEBURTSTAG:**
Luzia Bjick, Wedel
- ZUM 95. GEBURTSTAG:**
Gisela Kroehn, Molfsee
- ZUM 94. GEBURTSTAG:**
Emilie Dardemann, Pinneberg
Magdalene Zigeliski, Preetz
- ZUM 92. GEBURTSTAG:**
Herbert Gatzmaga, Langwedel
Friedrich Paulsen, Niebüll
Karl Teske, Emmelsbüll-Horsbüll
- ZUM 91. GEBURTSTAG:**
Christa Bantzer, Kiel
Harro Clausen, Husum
Hannelore Fojut, Schönkirchen
Ernst-Hermann Karstens, Meldorf
Alfred Lamm, Reinbek
Liselotte Mueller, Elmenhorst
Rita Reuter, Büdelsdorf
- ZUM 90. GEBURTSTAG:**
Fred Karo, Schönberg
Lothar Kerbstadt, Stockelsdorf
Peter Krup, Ahrensburg
Wilma Lau, Ahrensburg
Heinrich Roehling, Wedel

...UND IM FEBRUAR

- ZUM 96. GEBURTSTAG:**
Klaus Harder, Nübbel
Johannes Mühlbauer, Ellerbek
Günter Werner, Kiel
- ZUM 95. GEBURTSTAG:**
Egon Einfeldt, Neumünster
Hans Fabig, Wacken
- ZUM 94. GEBURTSTAG:**
Gerhard Bracker, Neumünster
Reinhold Wendt, Mönkeberg
- ZUM 93. GEBURTSTAG:**
Jes Jessen, Sylt
Anneliese Ketzner, Lübeck
- ZUM 92. GEBURTSTAG:**
Renate Rönn, Großensee
Sigrid Scholz, Lübeck
- ZUM 91. GEBURTSTAG:**
Ewald Bergeest, Reinbek
Walter Ehlers, Schönberg
Otto Hinrichsen, Klamp
Wilhelm Misselhorn, Geesthacht
Ernst Thomsen, Schwabstedt
- ZUM 90. GEBURTSTAG:**
Klaus-Peter Dittberner, Nortorf
Heinz Elmenthaler, Elpersbüttel
Günter Friedrich, Grömitz
Elly Hälbig-Sammann, Nortorf
Rudolf Ramin, Barsbüttel
Walter Schmedemann, Tangstedt
Heinz Schweimer, Techau
Ingo Tiekötter, Norderstedt
Hans-Joachim Welk, Norderstedt

IMPRESSUM

Herausgeber: SPD-Landesverband Schleswig-Holstein, Kleiner Kuhberg 28-30, 24103 Kiel.
Redaktion: Götz Borchert (verantwortlich), Dietrich Drescher
www.spd-sh.de